

Mercedes-Benz

UNIMOG

JOURNAL



Autobahnpfleger und Waschkrake



U 2450 L bietet Dreifachnutzen



Starke Typen auf der Schiene

Editorial

Aufbruchstimmung im globalen Konzern 3

Vertriebsorganisation

Der Unentbehrliche 4

Drei Enthusiasten und fünf Unimog 6

Flexibel, wirtschaftlich und mit Mehrfachnutzen 8

Für jeden Wetterumschwung gerüstet 12

Gemeinsam durch ein Arbeitsleben 14

UNISKOP

DaimlerChrysler unterstützt Kosovo-Hilfe 16

Pionierdienst in Dänemark 18

Laubsauger im Frontanbau 18

Gut gerüstete Wehr 18

Cargo-Schlepper für Stockholm 19

U 90 turbo für Flughafen Innsbruck 19

Herausgeber:

DaimlerChrysler AG, Produktbereich Unimog

Verantwortlich für den Herausgeber:

Dieter Sellnau, Produktbereich Unimog

Koordination:

Martin Adam, Produktbereich Unimog

Redaktionsbeirat:

Martin Adam, Erwin Kirschner,
Dieter Mutard, Karin Weidenbacher

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Texte: Michael Brettnacher, Stefan Loeffler,
Dieter Mutard, Ute Risché

Fotos: Michael Brettnacher, DWM Pressebüro und Verlag,
Produktbereich Unimog, Ute Risché

Redaktionsanschrift:

DaimlerChrysler AG, Produktbereich Unimog,
Vertrieb Marketing, D-76568 Gaggenau

Gesamtherstellung:

Dieter Mutard DWM Pressebüro und Verlag,
Ringstraße 11, D-89081 Ulm,
Telefon 07 31/9 62 89-0, Fax 07 31/9 62 89-30

Die nächste Ausgabe erscheint im Herbst 1999.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Printed in the Federal Republic of Germany

Unsere Titelfotos



Parade: Anlässlich des Zweibege-Symposiums im DaimlerChrysler Pkw-Werk Rastatt konnte unser Fotograf diese Ansammlung von „Schienen-Unimog“ festhalten (Seiten 8+9)



Paradebeispiel
Autobahndirektion
Südbayern: Der
Unimog ist bei
diesen Straßen-
betriebsdienst-
leistungen vielseitig
eingesetzt
(Seiten 4+5)



**Im Zimmererhandwerk hoch
hinaus:** Der Betrieb von Martin
Kühling in Visbek konnte mit
dem Unimog neue, wirtschaft-
liche Arbeitsabläufe realisieren
(Seiten 14+15)

Firmenstempel

Aufbruchstimmung im globalen Konzern – auch für Unimog

Der 17. November 1998 als sogenannter „Day One“ der neuen DaimlerChrysler AG steht für den Aufbruch und Neubeginn unseres jetzt im besten Sinne des Wortes globalen Unternehmens. Ausgehend von seiner starken Präsenz in Nordamerika und Europa wird es sich künftig vor allem danach ausrichten, mit allen Produkten und Gesellschaften in den Wachstumsmärkten Asien, Südamerika und Osteuropa seine Aktivitäten auszubauen. Auch für das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge – das ohnehin schon „globalste Unternehmen“ im Konzern – werden jetzt verstärkt spezifische regionale Wachstumsziele festgelegt, was für Sie alle den Vorteil hat, daß Ihre Kundenerwartungen in Zukunft noch schneller umgesetzt werden.

Von dieser Strategie wird natürlich auch der Produktbereich Unimog, eingebunden in den Bereich Mercedes-Benz Lkw Europa, nachhaltig profitieren. Der globale Konzern mit seiner internationalen Unternehmenskultur schafft Raum für Kreativität und Innovation. Dies ist die Basis, die unter anderem für unsere Gegenseitigkeit auch bei den Vertriebspartnern im In- und Ausland technologische, wirtschaftliche und unternehmerische Synergien bietet, ein großes Maß an Sicherheit schafft und somit für eine positive Aufbruchstimmung sorgt.

Alle Produkte und Marken des Geschäftsfelds Nutzfahrzeuge – allen voran die Marke Mercedes-Benz – nehmen in der internationalen Nutzfahrzeugindustrie seit vielen Jahren Spitzenpositionen ein. Unser Unternehmen weist als weltgrößter Hersteller von Trucks (über 6 t) und Bussen (über 9 t) stetig wachsende Absatzzahlen in allen Segmenten auf. Darüber hinaus bieten wir mit dem Unimog einen multifunktionalen Geräteträger mit nahe-

zu unbegrenztem Ausrüstungsspektrum, der von Ihnen, nach über 50 Jahren immer noch geschätzt und eingesetzt wird.

1998 wurden in 50 Werken des Konzerns auf allen Kontinenten rund 490.000 Nutzfahrzeuge produziert und 49 Milliarden Mark umgesetzt. Das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge hat sich mit seinem Beitrag zum Konzernergebnis zu einem wichtigen Standbein der DaimlerChrysler AG entwickelt, seine Branchenführerschaft durch die Einführung innovativer Produkte gefestigt und neue Märkte durch besonders wettbewerbsfähige Produkte erschlossen.

Diese wesentlichen Grundfaktoren seien an dieser Stelle genannt, um nach meinen Ausführungen zum neuen DaimlerChrysler-Konzern den Blick dem Unimog zuzuwenden. Was haben Sie als Unimog-Kunde davon, wenn wir in unserer Unternehmensplanung die Ziele für neue Produkte und Wachstum im Markt formulieren? Sie müssen in diesem Zusammenhang wissen, daß es für uns bei allen Überlegungen feste Kriterien gibt, die unsere Zusammenarbeit bestimmen:

- **Professionalität** anzubieten bei Produkten und Dienstleistungen
- **Innovationsfreude** zu schaffen, die sich nicht nur in der Produkttechnik widerspiegelt, sondern auch in Betreuungsleistungen rund um den Unimog
- **Kundenorientierung**, die sich darin ausdrückt, überlegene Produkte anzubieten, Ihre Erwartung in puncto Qualität und Service zu übertreffen und regelmäßig mit Ihnen zu kommunizieren
- **Qualitätsmaßstäbe** zu setzen, die Anerkennung und Vertrauen beim Kunden ins Produkt Mercedes-Benz Unimog schaffen
- **Schnelligkeit** dahingehend zu praktizieren, daß wir schneller als der Wettbewerb auf Kundenwünsche reagieren und innovative Ideen in marktfähige Produkte und Dienstleistungen umsetzen
- **Verantwortung** zu übernehmen, um überall wo wir tätig sind, dazu beizutragen, daß die Lebensqualität verbessert und der Schutz der Umwelt gesichert ist.



Hans-Jürgen Wischhof: „Der globale Konzern schafft Raum für Kreativität und Innovation.“

Sie sehen, wir haben uns in einem größer gewordenen Konzern bereits einen Zielekatalog definiert. Für den Produktbereich Unimog können wir in dieser Ausgabe des Unimog Journal bereits über positive Beispiele der Realisierung dieser Ziele berichten. Sei es die humanitäre Hilfe für die notleidenden Menschen im Kosovo, für die DaimlerChrysler in Zusammenarbeit mit der Johanniter Unfall-Hilfe Fahrzeuge zur Verfügung stellt, die Geschichte des jungen Zimmerermeisters, der mit einem Unimog die Arbeitsabläufe seines Handwerksbetriebs optimiert, oder die Nutzung der Unimog sowohl auf der Straße als auch auf der Schiene. All diese Beiträge unterstreichen die Einzigartigkeit des Systems Unimog. Wir wollen und werden auch in Zukunft Sie ausführlich darüber informieren.

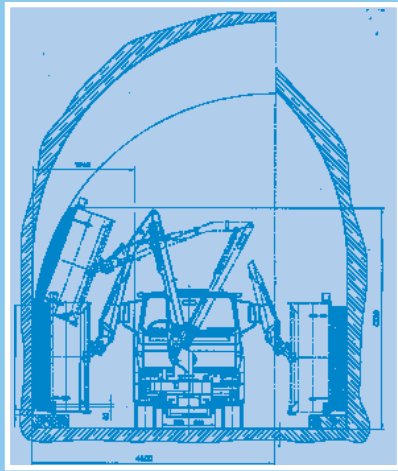
Herzlichst

Ihr Hans-Jürgen Wischhof

Die Waschkrake

Straßen kann man kehren, aber was macht man, um Tunnelwände und -decken zu säubern? Nachdem vor allem bei Autobahnneubauten aus Lärmschutzgründen der Verkehrsweg „eingehaust“ wird, tritt dieses Problem immer häufiger auf. Die Firma Schmidt-MULAG aus Bad

Peterstal im Schwarzwald hat sich eine Lösung einfallen lassen. An einem Unimog der schweren Baureihe wird an der Front ein gelenkiger Arm angebaut, an dessen Ende ein rotierender und mit Wasser getränkter Besen angebracht ist. Wegen des Gewichts und der Ausladung des „Kraken“-Armes wird dieser nicht nur an der Schnellwechsellplatte montiert, sondern zu-



sätzlich bis in den Bereich der Unimog-Vorderachse befestigt. Auf der Ladefläche des Unimog wird ein Wasserfaß mittransportiert, an der Heckzapfwelle ist eine Wasserpumpe angeschlossen, die für den nötigen Druck für die Reinigung verschmutzter Tunnelwände bzw. Decken sorgt und schließlich stellt ein Gegengewicht mit 1.200 kg am Rahmenende des Unimog die nötige Balance her.

An diesem Anwendungsbeispiel kann man gleich mehrere Produktvorteile des Systems Unimog erkennen:

- den frontseitigen Anbauraum mit der Antriebsabnahme für den Hydromotor der Besenwalze
- die gesamte hydraulische Versorgung des Auslegers über die Unimog-Hydraulik
- den Vorteil, auf der Ladefläche Wasser und Reinigungsmittel in ausreichender Form mitnehmen zu können
- den Antrieb der Wasserpumpe mittels Heckzapfwelle und
- die hohe Belastbarkeit des Unimog im Geräteinsatz.

In der Praxis zeigen sich diese Vorteile darin, daß der Unimog mit Tunnelwaschgerät mehrere hundert Meter lange Autobahntunnel in zwei Tagen ohne wesentliche Verkehrsbehinderungen säubern kann, während früher in der Regel sogar eine Spur jeweils gesperrt werden mußte.

Mit seiner Reichweite wird das Gerät jedem Tunnelprofil gerecht: Ab Fahrbahn wird eine Höhe von 8,30 Metern erreicht, der Abstand zu einer Tunnelwand beträgt in der Regel 1,94 m und der gesamte Arbeitsbreitenbereich, der beim Einsatz erforderlich ist, liegt bei 4,60 m. Ist der „Kraken“-Arm längs über das Trägerfahrzeug nach hinten abgelegt, so weist die

Fahrzeugkombination eine Höhe von 3,90 m auf. Das Tunnelwaschgerät am Unimog ist also sehr beweglich, vielseitig und gleichzeitig kompakt. Das System Unimog zeigt in dieser Konstellation einen besonders hohen wirtschaftlichen und logistischen Vorteil.



Die Autobahndirektion Südbayern hat rund 1.900 Kilometer Bundesautobahnen zu betreuen. Ganzjährig und mit sehr unterschiedlichen Aufgaben. Dazu stehen ihr neben 140 Lastkraftwagen auch acht U 2400 TG sowie 45 Unimog, im wesentlichen U 1600, zur Verfügung.

Die Fahrzeuge werden von 21 Meistereien aus eingesetzt. Das Unimog Journal hat sich im „Revier“ der Autobahnmeisterei Holzkirchen an der A 8 München-Salzburg umgesehen.

Auf der ganzjährig vielbefahrenen Strecke zwischen München-Ramersdorf und Bad Aibling werden vier Unimog eingesetzt. Zur Strecke gehört auch der berühmt-berüchtigte Irschenberg. Dieser steigungsreiche Abschnitt muß im Winter schnellstens schneefrei geräumt werden, sonst „geht nichts mehr“. Gerade dann, wenn bereits Fahrzeuge auf schneebedeckter Fahrbahn liegengeblieben sind, bewähren sich die Unimog mit Schneepflug und Streuer wegen ihrer Wendigkeit. Auch die Schneeräumung von Parkplätzen und Rastanlagen gehört zu den wichtigen Einsätzen der Unimog. Heinz Bay, Herr über den Fuhrpark der Autobahndirektion Süd-

drängen. „Am Unimog führt kein Weg vorbei,“ sagt Bay. 10 Jahre und mehr nutzt die Autobahndirektion Südbayern ihre Unimog, bis sie veräußert werden. Den Service an den Fahrzeugen führt man in den eigenen Werkstätten durch, alle weiteren Leistungen liegen in den bewährten Händen der bayerischen Unimog-Generalvertretungen.

Neben dem klaren Trend zu seriennahen Fahrzeugen aus dem Produktbereich Unimog stattet die Autobahndirektion Südbayern ihre Unimog in der Regel mit Klimaanlage aus. Sicher eine Wohltat für die Fahrer, wenn im Sommer Randstreifen gemäht werden müssen.

bayern, schätzt vor allem die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten des Gaggenauer Produkts, das unter anderem mit Randstreifenmäheräten, Leitpfostenwaschgerät, Häcksler und einem Hochdruckspüler eingesetzt wird. Dabei erweist sich die Möglichkeit, Geräte mechanisch über Front- oder Heckzapfwelle, hydraulisch über Anschlüsse an allen Anbauräumen oder auch pneumatisch über die Druckluftanlage zu betreiben, als großer Vorteil des Systems Unimog. Ein Fahrzeug verfügt überdies über eine Wechsellenkeintrichtung. Der U 1600 kann wahlweise vom linken oder rechten Sitz aus bedient werden. Die durchweg mit Hydrostat ausgerüsteten Fahrzeuge aus Gaggenau sind für Heinz Bay unentbehrlich geworden. Zwar setzt er auch Lastkraftwagen bei manchen Arbeiten übers Jahr ein, derzeit wird beispielsweise ein Mercedes-Benz Actros 2031 AK in der Autobahnmeisterei erprobt. Schon aus gerätetechnischen Gründen können die Lastwagen jedoch den Unimog nicht aus seinen Domänen ver-



1 - 2: Für Reinigungsarbeiten z.B. auf Rastplätzen setzt die Autobahndirektion einen Hochdruckreiniger ein, der auch für Kanalspülungen verwendet wird. Die Wasserpumpe wird hydraulisch angetrieben, Schlauchtrommel und Pumpe sind an der Schnellwechsellplatte befestigt. Der Wasservorrat wird in diesem Fall auf einem Anhänger mit Wassertank mitgeführt

3: Mit dem Häcksler wird Baumschnitt vor Ort gehäckselt und auf die Böschung geblasen. Der Häcksler wird über die Frontzapfwelle angetrieben

4: Ein U 1600 der Autobahndirektion Südbayern ist mit Wechsellenkung ausgestattet; damit kann das Fahrzeug nach kurzer Umrüstung als Links- oder Rechtslenker mit unterschiedlichen Geräten eingesetzt werden



3

4

Sobernheimer UNIMOG-Kehrmaschinenprogramm

Frontkehrmaschine freikehrend **FKM**



Vorbaukehrmaschine selbstaufnehmend **SMB**



Universalkehrmaschine freikehrend + aufnehmend **UKM**



SMB 
Sobernheimer Maschinenbau GmbH

Die Deimanns in Arnsberg-Hüsten (Hochsauerlandkreis) betreiben kein leichtes Geschäft, denn Containerdienste gibt es in der Region genug. Um so wichtiger, wirtschaftliche Verfahrenslösungen einzusetzen.



Drei Enthusiasten und fünf Unimog

Die Idee, das Containergeschäft mit Unimog zu betreiben, kam aus dem Zwang, bei den Transportfahrten schneller sein zu müssen. 1999 sind es genau 25 Jahre, daß Seniorchef *Fritz Deimann* seinen Container-Dienst begonnen hat. In der Zeit davor betrieb er ein landwirtschaftliches Anwesen und war im Langholztransport aktiv. Und da *Fritz Deimann* aus jener Generation stammt, in der man gelernt hat, Ererbtes zu erhalten, war es für ihn selbstverständlich, den Containerdienst mit dem „Trecker“ zu beginnen. Erst als dieses Gefährt am Rand seiner Kapazitäten stand, schlug die Stunde des Unimog.

Bereits 1975 schaffte er einen Unimog U 406 an, der heute nahezu 300.000 Kilometer auf dem Buckel hat und immer noch eingesetzt wird. „Wir brauchen das

Fahrzeug jetzt noch vor allem im Winterdienst und können damit unseren guten Kunden Hilfe beim Räumen ihrer Betriebsflächen anbieten. Der U 406 bewährt sich in diesem Einsatz noch immer“, erzählt *Friedel Deimann*, der jüngere der beiden Deimann-Söhne, die beide, wie der Vater, von früh morgens bis spät in die Nacht hinein in der Firma aktiv sind.

Im Hochsauerlandkreis, vor den Toren des industriereichen Ruhrgebiets, sind viele mittelständische Zulieferfirmen für die großen Industriekonzerne in Dortmund, Bochum, Duisburg oder Hamm, ansässig. Für diese Mittelständler erledigt *Deimann* alle anstehenden Containerdienste und entsorgt deren wiederverwertbare Abfälle. Zu diesem Zweck werden die Container beim Kunden abgestellt, später abgeholt und dann triebsgelände in geladen, die ihrerseits Lkw bei *Deimann* e

kommt in Presscontainer und wird von der Firma zur landkreiseigenen Umladestation gefahren. Der *Deimann Container-Dienst* ist somit Sammler und Verloader in einem.

Es ist wahrlich kein Geschäft, das hohes technisches Know-how erfordert, aber unter Umweltgesichtspunkten sind diese Tätigkeiten eine unerläßliche Dienstleistung, deren wachsende Bedeutung von *Fritz Deimann* vor 25 Jahren richtig erkannt wurde, und die sich heute im Sinne der Umweltpflege bezahlt macht. Schwierig dagegen ist die Wettbewerbssituation, denn allzu viele Konkurrenten vermuten mit dieser „Knochenarbeit“, die bei jeder Witterung getan werden muß, könnte eine „schnelle Mark“ verdient werden.

In diesem Dienstleistungs-

**Rechts: Unimog Triebkopf mit 6 m³-Container und hydraulischem Kipprahmen zur optimalen Entladung.
Links: Unimog Triebkopf mit Hochkippanbau mit 8m³-Container**



knappen Zeitvorgaben, muß alles schnell gehen. Es werden Fahrzeuge benötigt, die robust, in vielen Fällen auch geländegängig sind und mit hohen Nutzlasten aufwarten können. „Wir haben uns deshalb für die Triebköpfe entschieden“, sagt *Georg Deimann*, der Dritte im Bunde *Deimann*, „weil sie im Stadtverkehr von der Beweglichkeit gegenüber Fahrzeugen mit Hängern klare Vorteile haben. Den Unimog mit Hänger setzen wir vornehmlich im Gelände und im Deponiebetrieb ein. Für unsere Arbeitsabläufe ist außerdem wichtig, daß wir mit jedem unserer Fahrzeuge dank der Fasienco-Fahrgestellentwicklung kompatibel sind.“ Das bedeutet in der Praxis, daß das Aufsetzen und Abkippen der Container ohne Handgriffe und Ausstieg des Fahrers bewältigt werden kann.

Neben der guten Zusammenarbeit mit Fasienco hat der *Deimann Container-Dienst* aber auch vor Ort einen guten Partner: In Fällen, wo die Wartung oder Reparatur nicht mehr selbst gemacht werden kann, steht die *Unimog-Vertragswerkstatt Josef Kessler* in Arnsberg-Hüsten als Servicespezialist umgehend bereit.

Drei Generationen Deimann und vier Unimog-Fans (v.l.n.r.): Seniorchef Fritz Deimann, sein jüngerer Sohn Friedel, Enkel Frederik und der ältere Sohn Georg Deimann (Foto oben)

Der Unimog Triebkopf und das Containerfahrgestell (r.) bilden eine ideale Einheit für die Deimann Container Dienste, die hauptsächlich von Industriebetrieben und dem Baugewerbe rund um Arnsberg in Anspruch genommen werden



Anzeige



Fortschrittliche Maschinen- und Gerätetechnologie für alle wichtigen KOMMUNALAUFGABEN



Produkt-Gruppen:

- Schneeräummaschinen
- Schneepflüge
- Streumaschinen
- Kommunalgeräte
- Kehrmaschinen
- Mähmaschinen



SCHMIDT Winterdienst- und Kommunaltechnik GmbH
D-79837 St. Blasien · Albtalstraße 36

Telefon 07672/412-0 · Telefax 07672/412230 · Telex 7721213sst d



Mit einem internationalen Symposium für Kunden aus ganz Europa konnte der Produktbereich Unimog der DaimlerChrysler AG eindrucksvoll die Fähigkeiten des Unimog im Zweiwege-Einsatz demonstrieren.

Auch dieses Anwendungsgebiet wird von bewährten Systempartnerschaften zwischen dem Produktbereich Unimog und mehreren Geräteherstellern geprägt.

Flexibel, wirtschaftlich

Seit Anfang der 70er Jahre sind Unimog mit Zweiwegeausrüstung für den Einsatz auf Schiene und Straße im Lieferprogramm. Mit dem im März dieses Jahres durchgeführten internationalen Symposium konnten der Produktbereich Unimog (PBU) und elf Gerätehersteller auf dem Gebiet der Zweiwege-Technik wertvolle Impulse setzen. Über 500 Teilnehmer kamen während der insgesamt viertägigen Veranstaltung ins DaimlerChrysler-Pkw-Werk nach Rastatt.

Die hochmoderne Automobilfabrik und ihre Einrichtungen waren ein guter Rahmen für dieses Symposium, bei der die technische Information überwog. *Haidan von Frankenberg*, im Unimog-Vertrieb für den Export verantwortlich, brachte Sinn und Zweck der Tagung auf den Punkt: „Unsere Zielsetzung ist es, Zweiwege-Technik zu demonstrieren und Kundeninformation am praktischen Beispiel sowie an Hand interessanter Fachreferate zu geben.“



Die Liberalisierung des europäischen Transportmarktes, die Zunahme des Güterverkehrsvolumens, die neue Ausgangssituation in der gesamten Eisenbahn-Güterverkehrslogistik und die Herausbildung neuer Dienstleistungsstrukturen bieten für die Unimog-Anwendung im Zweiwege-Einsatz heute neues Kundenpotential. Und so wie der PBU auf diese veränderten Rahmenbedingungen reagiert, so brauchen die neuen Anwender Informationen über eine Technik, die sich in 30 Jahren positiv weiterentwickelt hat und sehr stark von der intensiven Zusammenarbeit zwischen der Geräteindustrie und dem Produktbereich Unimog lebt bzw. profitiert.



Wo ist er denn? Der Unimog U 1400 nimmt sich vor den elf Güterwaggons gar winzig aus, aber in seiner Leistungsfähigkeit ist er riesig (linke Seite oben)

Bei Gleisanschlußbesitzern in der Industrie sowie im Transportgewerbe und im Hafenumschlag sind die Weichen für die Unimog-Anwendung längst gestellt (Bild unten). In unterschiedlichen Aufgabenstellungen im Rangierverkehr, Gleisbau und -unterhalt oder bei Zugarbeiten zum nächsten Güterverkehrszentrum bewähren sich heute weltweit etwa 2.500 Unimog

und mit Mehrfachnutzen

Das Typenprogramm für den Zweiwege-Einsatz beginnt bei der mittelschweren Baureihe vom U 1400 bis zum U 1650. Diese Fahrzeuge sind mit Achsen ausgerüstet, die die normalen Spurweiten der meisten Eisenbahn-Systeme abdecken. Ihre Motorleistungen liegen zwischen 100 KW/136 PS und 155 KW/211 PS. Es stehen Radstände mit 2.650 mm bzw. 3.250 mm zur Verfügung und das zulässige Gesamtgewicht liegt zwischen 7,5 t und 10,5 t. Als leistungsfähige Arbeitsmaschine bietet sich darüber hinaus die schwere Baureihe vom U 2100 bis zum U 2450 an. Hier stehen Radstände mit 2.810 mm und 3.250 mm zur Verfügung, die Tonnagenklasse reicht von 10,6 t bis 14 t und die Motorisierung deckt 155 kW/211 PS bis 177 kW/240 PS ab.

70 Prozent der Zweiwege-Unimog sind als Rangierfahrzeuge in Chemiewerken, bei der Fahrzeugindustrie (Audi, BMW und VW) sowie in den Seehäfen von Kopen (Slowakei), Lübeck (Deutschland), Stettin (Polen) und Tallinn (Estland) im Einsatz. 20 Prozent finden als Rangier-/Hilfszugeinheiten oder als Rillenreiniger bei Eisenbahnen sowie U-Bahnen, Metros und Straßenbahnbetrieben Verwendung. Zunehmende Bedeutung erhält der Unimog bei Gleisunterhaltungsfirmen als Arbeitsfahrzeug. Hier wird er zu Reinigungs-, Mäh- oder Freischneidarbeiten eingesetzt. Als Geräteträger im Gleisbau

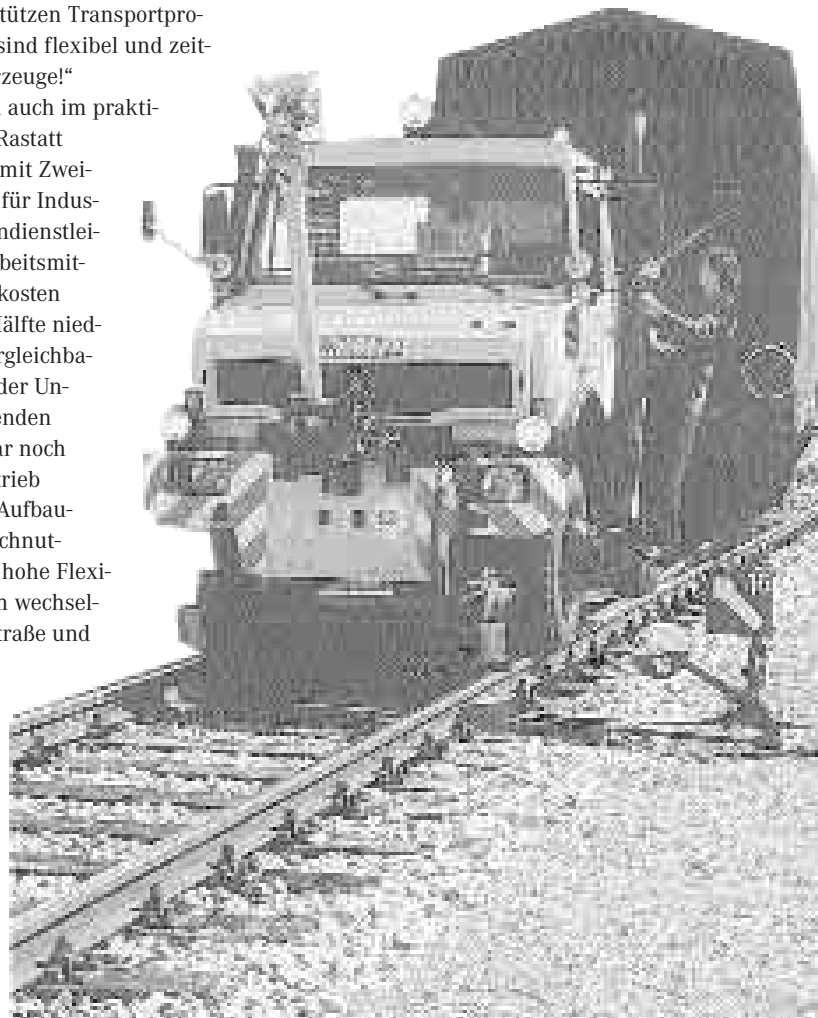
wird er darüber hinaus z.B. mit Baggern, Bohrgeräten oder Bahnschwellen-Stopfaggregaten ausgerüstet.

Besonders wertvoll war in diesem Zusammenhang für die Anwesenden die Aussage seitens eines langjährigen Kunden. *Holger Schmiers*, bei der BASF in Ludwigshafen für den Einsatz von Zweiwege-Fahrzeugen im Bereich Logistik zuständig, unterstrich in seinem Referat: „Zweiwege-Unimog Fahrzeuge sind kein Ersatz für Loks, sondern unterstützen Transportprozesse punktuell. Sie sind flexibel und zeitnah einsetzbare Fahrzeuge!“

Und so hat es sich auch im praktischen Vorfürteil in Rastatt gezeigt: Der Unimog mit Zweiwege-Einrichtung ist für Industriebetriebe und Bahndienstleister ein optimales Arbeitsmittel. Die Anschaffungskosten liegen um rund die Hälfte niedriger als bei einer vergleichbaren Lokomotive und der Unterschied in der laufenden Unterhaltung ist sogar noch höher. Durch den Betrieb zahlreicher An- und Aufbaugeräte ist der Mehrfachnutzen gegeben und die hohe Flexibilität beruht auf dem wechselweisen Einsatz auf Straße und Schiene.



Den interessierten Fachleuten und potentiellen Kunden wurden im DaimlerChrysler-Werk in Rastatt mit eindrucksvollen Praxis-Vorführungen unterschiedlicher Fahrzeugtypen die ganze Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten des Unimog mit Zweiwegeausrüstung vorgeführt (links)





<http://www.mercedes-benz.com>

Die Pflegeserie von

► Eines wollen wir gleich zu Beginn klarstellen: Für die Rasur eignet sich ein Unimog ebensowenig wie zur Körperpflege. Dafür aber umso mehr für fast alle kommunalen Pflege- und Wartungsarbeiten. Diese lassen sich mit dem System Unimog so wirt-

schaftlich und effizient erledigen, wie mit keinem anderen. Denn es ist das weltweit einzige Geräteträgersystem mit nahezu unbegrenztem Ausrüstungsspektrum. Jeder Unimog läßt sich das ganze Jahr über einsetzen und schnell und einfach umrüsten –

zur Mähkombination, zur Reinigungseinheit, zum Ladekran und zur Winterdienstkombination. Sie benötigen keine teuren Spezialisten mehr, sondern nur noch einen Geräteträger.

System
Jedes Fahrzeug e



n Mercedes-Benz.

Unimog.
ein Fuhrpark.

Mercedes-Benz Händlern können Sie ein speziell auf Ihre Anforderungen abgestimmtes Fuhrparkkonzept entwickeln, von Anzahl und Art der Fahrzeuge und

Gemeinsam mit unseren Mercedes-

Anbaugeräte bis zur kostengünstigen Finanzierung. Ihre Unimog Generalvertretung berät Sie gern in allen Fragen zum wirtschaftlichen Fuhrparkkonzept: Finanzierung (ab 2,9% p.a.), Leasing, Kündbarer Mietvertrag, Service-Vertrag oder Service-Leasing.



Mercedes-Benz



Hier lohnt sich jeder Blick. Rauf auf die Höhe zu den weißen Bergspitzen und unten im Tal zu der Blütenpracht im Berchtesgadener Land. Sonne und Schnee, Sommer und Winter – hier liegt beides eng beieinander.

Für jeden Wetterumschwung gerüstet



„Ist der Winter jetzt vorbei?“, fragt ein Tourist mitten im April. Ein Einheimischer schüttelt den Kopf und schaut hoch zum Watzmann. Erst wenn die Bergspitze völlig schneebedeckt sei, verkündet er seine Wetterweisheit, dann schneie es auch unten im Tal nicht mehr.

Die Bauhöfe rund um den Königssee müssen für jeden Wetterumschwung gerüstet sein: Die Männer für die Straßenunterhaltung und Pflege setzen dabei auf den Unimog. Zum Beispiel in Markt Berchtesgaden, wo 16 Mercedes-Benz Unimog in

diesem Winter pausenlos im Einsatz waren. Rekordschneemengen, Rekordschneehöhen, Rekordarbeitszeiten. Im Ort selber aber auch auf den Zufahrten zu Pisten, Loipen und zu höher gelegenen Höfen war der Unimog oftmals die einzige Möglichkeit, Einheimischen und Touristen einen Weg zu bahnen. Bei bis zu 30 Grad Steigung und Höhen von 1000 Metern zeigte die Winterdiensttruppe um Bauhofleiter Klaus Rosenberger, was Mensch und Arbeitsmaschine leisten können. Mit Fräsen, Schleudern, Pflug und Streuer. Oft rund um die Uhr.

Fahrer Michael Graitl ist einer der unermüdlichen Bauhofmitarbeiter, der bereits lange vor Tagesanbruch „seinen“ Unimog

Frühlingserwachen im Berchtesgader Land. Auf den Bergen liegt noch Schnee, während sich die Gemeinden rund um den Königssee bereits für den Sommer schmücken



Der Unimog kennt keine Stillstandzeiten in Markt Berchtesgaden: wie hier beim Schneeräumen oder beim Häckseln von Astwerk

mit Salz belädt und für sichere Straßen sorgt. Er ist ein begeisterter Unimog-Fahrer, der die Möglichkeiten des Geräteträgers schätzt und natürlich nutzt: „Der Unimog ist einfach flexibel und zuverlässig.“ Und das muß er in den bayerischen Alpen auch sein. Von einem Einsatz zum nächsten: Schneeräumen am Morgen, dazwischen Astschneiden bei Gefahr von Schneebruch, schnell zum Häckseln – und ein banger Blick zum Himmel. Das sieht nicht nur nach Neuschnee aus, das riecht sogar danach. Also: wieder raus und Schneeräumen am Abend. Ein Tag nach dem anderen. Nur gut, sagt „der Graiitl Michei“, daß er verschiedene An- und Aufbaugeräte zum Teil dranlassen oder innerhalb weniger Minuten wechseln könne. „Das spart Zeit.“ Schließlich soll der Unimog effektiv und effizient sein. Dafür pflegen die Bayern ihre Fahrzeuge auch in der eigenen Werkstatt und werden, so Klaus Rosenberger, „mit langer Lebensdauer wirtschaftlich belohnt“. Schließlich kommt er doch: der Wechsel der Jahreszeiten. Kurze Generalüberholung in der Werkstatt und schon sind die Unimog für die Frühjahrsarbeiten und den Sommerdienst gerüstet. Mit den Geräten zum Mähen, Astschneiden, Schilder waschen, Kehren oder Kanal spülen.

Auch jetzt prägt der Unimog wieder das Bild von Markt Berchtesgaden und den beiden Nachbargemeinden Schönau und Bischofswiesen. Ob als Fahrzeug der Kommunen, bei Lohnunternehmern oder im privaten Einsatz. „Wer bei uns was sein will“, lacht Michael Graiitl, „der fährt einen Unimog!“

Im Winterdienst ist Schnelligkeit Trumpf: Schnell die Schneeketten aufgezogen, schnell die Pritsche mit Streugut beladen – und schnell zum nächsten Einsatz



Es muß schon mehr dahinter stehen als reine Emotion für das Produkt aus Gaggenau, wenn ein bodenständiger norddeutscher Zimmermann in eine Anschaffung mehr als 400.000 Mark für einen Unimog investiert. Das besondere für Manfred Kühling ist der Dreifachnutzen, den ihm sein U 2450 L im Arbeitseinsatz ermöglicht.

Gemeinsam durch ein Arbeitsleben

Die Professionalität, mit der *Manfred Kühling*, Zimmerermeister aus Visbek im niedersächsischen Landkreis Vechta, unweit der Hansestadt Bremen, seinen Handwerksbetrieb führt, würde bei dem jungen Mann kaum jemand vermuten. Auf dem Gelände seines elterlichen Landwirtschaftsanwesens betreibt er seit acht Jahren erfolgreich seine Zimmerei. Es ist allerdings nicht so, daß ihm dabei immer alles leicht gemacht

worden ist. Auch bei ihm prägten anfangs oft genug 12- und 14-Stundentage das Arbeitsleben. Doch er hat es geschafft. Mit heute 16 Mitarbeitern, einem CAD-System für die Zeichnung und Berechnung der Dachkonstruktionen und einem modernen Maschinenpark für die Bearbeitung des Dachgebälks

und Hölzern für den Innenausbau, hat er einen leistungsfähigen Handwerksbetrieb aufgebaut. Dies drückt sich auch im soliden Äußeren des Gesamtanwesens aus – selbstverständlich hat auch der U 2450 L seinen überdachten Einstellplatz. „Wissen

Sie“, erklärt er, „dieses Fahrzeug und den Kran will ich mein ganzes Arbeitsleben einsetzen können“. Damit sind wir schon bei der praxisnahen Denkart des *Manfred Kühling* aus Visbek. Die Pflege eines übertriebenen Hobbys vermutet jetzt nur noch jemand, der nicht rechnen kann. Wenn *Manfred Kühling* noch 30 Jahre arbeitet – was als realistische Schätzung angenommen werden darf – und in jeder Arbeits-



woche dank seines Unimog und der damit möglich gewordenen wirtschaftlicheren Arbeitsabläufe drei bis vier Dächer aufstellen kann, muß die Rechnung dieser Investition aufgehen. Rund 450.000 Mark hat ihn der U 2450 L mit dem Kranaufbau



- ❶ Der lange Radstand des U 2450 L reicht nicht aus, um den MKG-Kran mit seinem Aufbau auf dem Unimog aufzunehmen. Deshalb wurde eine Verlängerung des Fahrgestellrahmens angebaut. Am Fahrzeug der stolze Besitzer Manfred Kühling
- ❷ Sich hoch oben auf dem Dachgebälk zu bewegen ist für einen gestandenen Zimmermann keine Besonderheit
- ❸ Mächtige Spiralfedern verleihen dem Unimog im Baugelände gute Fahreigenschaften
- ❹ Auch die vorderen Abstützungen wurden speziell für den U 2450 L konstruiert



gekostet, aber heute schon spart er Zeit und Geld. Mit dem Unimog ist alles anders geworden. Das Fahrzeug trägt den Kran, wir können den Anhänger mit 21 t beladen und mit dieser Zugkombination habe ich auch noch genug Power, um mit vertretbarem Zeitaufwand auf die Baustelle zu kommen“, sagt *Manfred Kühling*. „Und nicht zu vergessen“, fügt er hinzu, „der Unimog ist beim Einsatz auf den oft beengten Raumverhältnissen der Baustellen hervorragend zu handhaben.“



Den Kran mit Seilwinde hat die Maschinenfabrik *MKG* gebaut. Mit 19,5 m Auslage und einer max. Tragkraft von 1.540 kg, die sich mit Umlenkrolle sogar verdreifachen läßt, ist er ein unverzichtbares Arbeitsmittel. Pro Jahr kommen hier stolze 800 bis 850 Betriebsstunden zusammen.



© Der Unimog mit seinen 14,5 t Gesamtgewicht hat kein Problem, den vollbeladenen Anhänger mit 21 t, auf dem das vorgesägte Baumaterial, die vorgefertigten Dachbalken und eine Dachgaube liegen, an die Baustelle zu transportieren. © Zimmermanns-Alltag bei Kühling. Mit dem Kran werden die bis zu 10 Meter langen Gradsparren aus Tannen- oder Fichtenholz auf den Bau gehoben und umgehend festgemacht

DaimlerChrysler unterstützt Kosovo-Hilfe

Mit einer „Sofortmaßnahme“ hat der Vorstand der DaimlerChrysler AG beschlossen, den Flüchtlingen aus dem Kosovo zu helfen. In Kooperation mit der Johanniter-Unfall-Hilfe stellt das Unternehmen drei **Actros-Sattelschlepper** mit Aufliegern zur Verfügung, damit sie Transporte mit gespendeten Hilfsgütern wie Lebensmittel, Babynahrung und Hygienemittel in die Stadt Skopje und in die Flüchtlingslager in den angrenzenden Ländern transportieren können. Auch das Rote Kreuz erhält Hilfe vom größten Nutzfahrzeughersteller der Welt: Aufgrund der Spendenaufrufe des ZDF in der Sendung „Wir wollen helfen“ wird ein **Unimog** für die internationale Hilfsorganisation zur Verfügung gestellt.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe verfügt bereits über eine Organisation und Infrastruktur auf der Grundlage früherer Einsätze im Kosovo. Die drei **Actros** mit



Planenaufliegern werden von *Mercedes-Benz Charterway* bereitgestellt. Sie tragen den Schriftzug „Kosovo-Hilfe – eine Initiative der Johanniter-Unfall-Hilfe und DaimlerChrysler“ (Foto). Ein Transport ist bereits in der Krisenregion angekommen und bis Ende Mai sind zwei weitere Hilfslieferungen geplant. Die Fahrer der Fahr-

zeuge werden von den Johannitern gestellt. Mit dem ersten Transport sind auch mehr als 600 Stofftiere nach Skopje gereist, die von DaimlerChrysler-Mitarbeitern und von Hörern des Südwestrundfunks gespendet worden sind.

Anzeige

LEISTIKOW

Hochdruckreinigung und Unimog

Problemlösung durch Gerätekomination mit...



- ... einem Frontanbauausleger zum Reinigen von Straßen und Flächen, Schallschutzwänden und Tunnelanlagen
- ... einer Frontanbaukehrmaschine zum Reinigen von Baustellen- und Deponieausfahrten, Zwischendeckenreinigung
- ... Wasserbehälter bis 7.000 l Inhalt
- ... Heißwassertechnik
- ... Hochdruckspritzpistole mit Punkt- und fächerstrahl (z.B. zur Fassadenreinigung) oder mit Sandstrahleinrichtung (z. B. zur Rost- und Grafiti-Entfernung)



Joachim Leistikow GmbH
Altkönigstraße 2
D-61138 Niederdorfelden
Tel. (0) 6101 / 5364-0
Fax. (0) 6101 / 33461

STÄRKER ALS DAS WETTER.



LETTI & ASSALONI

Seit bereits 80 Jahren produziert Assaloni

Schneepflüge, Keilschneepflüge und Schneefräsen
für Räumarbeiten bei hohem Schneeaufkommen sowie auf

Autobahnen. Auf diese Weise ist die Sicherheit immer gewährleistet. Für alle, die reisen und

geschäftlich unterwegs sind. Denn die Anbaugeräte von Assaloni sind immer
im Vordergrund, was die technische Erneuerung und die geringen Unterhaltskosten
anbetrifft. Assaloni kaufen bedeutet, sich die Qualität eines führenden Herstellers für alle

Anforderungen zu sichern: im Hochgebirge, auf Autobahnen, in Stadtgebieten.

Und darüberhinaus noch zu jeder Jahreszeit; denn Assaloni produziert
auch andere Anbaugeräte wie Mäharme, Planierschilder, Frontlader,

Kehrmaschinen sowie Waschgeräte für Leitplanken bzw.-pfosten.

Assaloni, seit bereits 80 Jahren sorgt absolute Zuverlässigkeit für die
Zufriedenheit des bedienenden Personals sowie der Automobilisten.



assaloni

SOMMER - UND
WINTERGERÄTE ZUR
STRASSENERHALTUNG



ASSALONI COMMERCIALE s.r.l.
40042 Lizzano in Belvedere (BO) - Italy
Via Panigale 32/D - info@assaloni.com
www.assaloni.com

Tel. +39.0534.51353 · Fax +39.0534.51583

Pionierdienst in Dänemark

Einen Unimog U 2150 L/32 (Foto rechts) hat die Kopenhagener Schutzpolizei angeschafft. Die wesentlichen Kriterien für dieses Fahrzeug waren ein großes Leistungsvolumen, hohe Mobilität, Hubkraft von mehreren Tonnen auch im off-road-Einsatz sowie eine Doppelkabine für den Mannschaftstransport. Weitere Zusatzgeräte sind eine Winde sowie ein Frontschaufelbagger. Dieses auch für den Unimog als „Speziallösung“ zu bezeichnende Einsatzfahrzeug ist beim Pionierdienst der Dänischen Polizei stationiert und kann im mobilen Pionierdienst bei Katastrophen zum Schutz der Zivilbevölkerung und für Rettungszwecke herangezogen werden. Die dafür notwendige operative Einheit der dänischen Polizei – mit speziell ausgewählten und qualifizierten Beamten – ist in ständiger Bereitschaft, probt das ganze Jahr über den Ernstfall und in Frage kommende Notsituationen. Sie kann im ganzen Lande aktiv werden.

Die allgemeine Zufriedenheit des Kunden mit dem Produktbereich Unimog als Lieferant und die Kompetenz der Mercedes-Benz Danmark AS als Berater bei der Anschaffung, hat dazu geführt, daß die dänische Polizei auch insgesamt acht Spezialbusse auf Vario-Fahrgestell mit gepanzerter Kabine geordert hat.



Laubsauger im Frontanbau

Die Notwendigkeit, für den Unimog das passende Gerät zum wirtschaftlichen Nutzen des Anwenders zu finden, erhält im Unimog-Vertrieb immer mehr an Bedeutung. Es gilt dabei sehr oft, auch die praktischen Vorteile des Unimog als Arbeitsmaschine mit hohem Fahrkomfort (Motorleistung, Anbaumöglichkeiten) gegenüber Wettbewerbsprodukten herauszustellen. Eine beachtliche technische Neuheit in dieser Hinsicht hat jetzt der österreichische Unimog-Generalvertreter *Georg Pappas* in Salzburg mit seinem Gerätepartner *Grömer* vorgestellt. Es handelt sich dabei um eine Laubsauganlage, die über die Zapfwelle angetrieben wird und das angesaugte Laub auf die Ladefläche des Unimog U 1400 (Foto r.) beför-

dert. Diese neuartige Geräteanwendung hat aufgrund ihrer Möglichkeiten sowohl beim Aufnahmevolumen als auch bei der Saugleistung, bedingt durch die großen Querschnitte der Saugeinrichtung, klare Vorteile.



Gut gerüstete Wehr

Ein Unimog U 2400 TG ist seit kurzem als Rüst- und Gerätewagen der **Werkfeuerwehr im Unimog-Werk in Gaggenau** im Einsatz (Foto li.). Das Fahrzeug kann in seiner Auslegung auch Einsätze im Umweltschutz abdecken. Die Beladung des U 2400 TG, mit 177 kW/240 PS und 17 t zul. GG, entspricht im wesentlichen einem RW1 nach DIN. Der Stolz der Gaggenauer Wehr auf ihr Fahrzeug ist verständlich, hat es doch eine Reihe von Zusatzausrüstungen (li.), die nicht selbstverständlich sind. Die ausführliche Vorstellung der Wehr und ihres U 2400 TG erfolgt im nächsten **Unimog Journal**.





Cargo-Schlepper für Stockholm

Ein interessantes Einsatzgebiet für den Unimog hat die Bergesellschaft des internationalen Stockholmer Flughafens *Arlanda* vorzuweisen. Sie hat beim schwedischen Unimog Generalvertreter *SWEDMOG AB* in Huskvarna einen Unimog U 1400 mit Drehmomentwandler und Fernsteuerung für Rückwärtsfahrten zum Transport von schweren Cargo-Anhängern beschafft. Der Einsatz zur Be- und Entladung der Frachtflugzeuge muß bei jeder Witterung, also auch in den rauen skandinavischen Wintern problemlos erfolgen. Bis zu zehn Cargo-Anhänger schleppt der Unimog (Bild oben) und hat damit ein Gewicht von bis zu 40 Tonnen am Haken. Nach Aussagen des Kunden ist die Wahl bei der Beschaffung auch deshalb auf Unimog gefallen, weil neben der hohen Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit vor allem die Wirtschaftlichkeit und lange Lebensdauer der Fahrzeuge überzeugt hat.

U 90 turbo für Flughafen Innsbruck

Einen Unimog U 90 turbo mit Schneepflug und Einhängerstreugerät hat jetzt die *Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft* in Innsbruck erhalten. Das Fahrzeug wird im Ganzjahresdienst auch für andere Pflegearbeiten auf dem Flughafen der Tiroler Landeshauptstadt eingesetzt. Die Übergabe erfolgte »stilgerecht« vor der Kulisse der Tiroler Nordkette und einem Flugzeug der Tiroler Fluglinie „*tyrolean*“. Die Fahrzeugschlüssel erhielt der Direktor der Flughafenbetriebsgesellschaft, *Mag. Reinhold Falch*, von Pappas-Verkaufsleiter *Anton Bucek*.



Anzeige

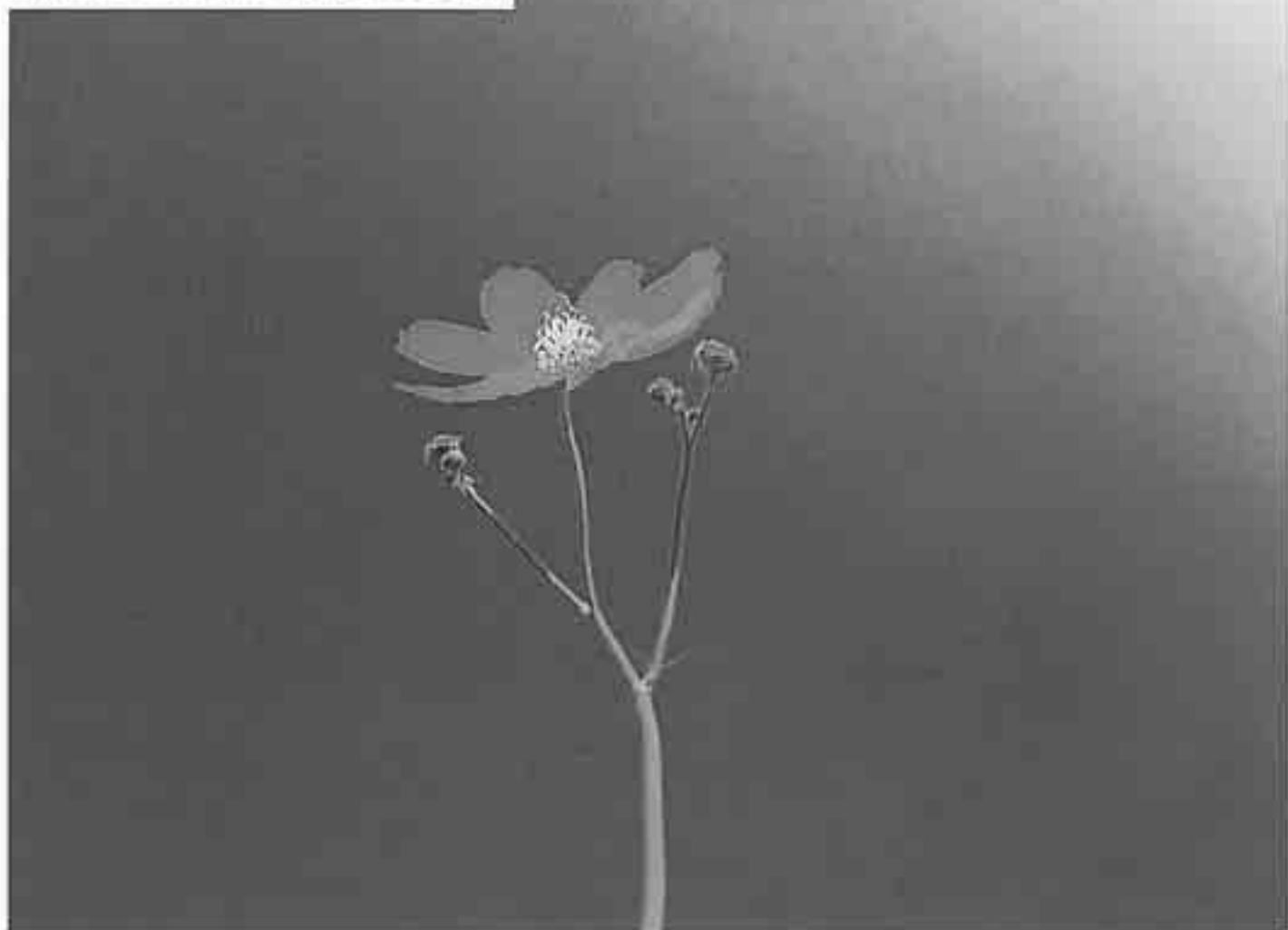
MASCHINENFABRIK
DUCKER

UNI-ARM
UNA 350 + 500

MASCHINENFABRIK
DUCKER

Berhard Ducker GmbH & Co. KG • D-48703 Stadthohe
Wendfeld 9 • Tel. 02563-93-92-0 • Fax 93 92 90

Über 40 000 Anhänger. Und jeder wurde
als Unikat behandelt.



■ Um diese Leistung richtig bewerten zu können, ist es wichtig zu wissen, daß man bei Müller-Mitteltal trotz Serienfertigung nicht auf Halbe produziert. Jeder Anhänger wird von der Bestellung bis zur Fertigstellung als Unikat behandelt. So kann der Kunde von Anfang an seine Vorstellungen und Wünsche einbringen. Seit 65 Jahren bedient Müller-Mitteltal die Bauindustrie, den Schwerlastverkehr, Kommunal- und Entsorgungsbetriebe, den Gatabau, Speditionen, die Elektrizitätswirtschaft, den Verteilerverkehr und die Industrie mit innovativer Anhänger-Technik. Über 40 000 Anhänger – wir danken für dieses Vertrauen.

 **Müller-Mitteltal** hängt Qualität an.



Suchen Sie uns im
INTERNET
www.mueller-mitteltal.de

Leistung und Qualität haben Müller-Mitteltal zur „No.1“ im Bau von UNIMOG-Anhängern gemacht. Durch die enge Zusammenarbeit mit UNIMOG ist man immer auf dem technisch aktuellsten Stand. Das UNIMOG-Anhänger-Programm: Kipp- und Pritschenanhänger in ein-, zweiachsiger und Tandem-Ausführung.